

Ende der zweiten Projektphase von StuDIT+ AnSA an der Evang. Hochschule

Nach etwa sechs Jahren und zwei Projektphasen geht am 31.07.2020 das Projekt StuDIT mit seinem Nachfolger StuDIT+ AnSA und der Kooperation AnKoSA zu Ende. Zentrale Themen waren die Kompetenzorientierung an der Hochschule, die Anrechnung und Anerkennung von beruflichen Kompetenzen auf Studienmodule und die Flexibilisierung des Studiums.

Im Rahmen des Projekts „StuDIT+AnSA/AnKoSA“ wurde das „Netzwerk Anrechnung Soziale Arbeit“ begründet und von Ludwigsburg aus koordiniert. An den beteiligten HAWs in Baden-Württemberg wurden pauschale und individuelle Anrechnungsverfahren entwickelt und erprobt. Erfahrungen und gefundene Gelingensfaktoren können nun Anrechnungsprozesse an Hochschulen erleichtern und eine Wertschätzung bereits erworbener Kompetenzen im Lebenslauf ermöglichen.

Dr. Daniela Kubn, Lara Hein, Thomas Valenta

Worum ging es im Projekt?

Durch die neue Rechtslage haben Studierende einen Rechtsanspruch auf Anrechnung und Anerkennung ihrer bereits im Lebenslauf erworbenen Kompetenzen.

Diese Möglichkeit der Anrechnung schafft einen Bedarf an Flexibilisierung zum einen durch eine Studierendengruppe in besonderer Lebenslage und zum anderen durch Lücken im Studienverlauf, die durch die Anrechnungen selbst entstehen. Dies macht eine Flexibilisierung der festgelegten Studienpläne im Bachelor und Master an den Hochschulen notwendig. Hier bedarf es zudem einer strukturellen und inhaltlichen Neukonzeption der Beratung, der Lehre und der Prüfungen.

Was wurde gemacht?

Innerhalb der zweiten Projektphase (Februar 2018 - Juli 2020) wurden im Rahmen des Projektes „StuDIT plus AnSA: Studium Diakoniat in Teilzeit plus Anrechnung Soziale Arbeit“ bestehende Beratungs- und Anrechnungssysteme für die Studiengänge Diakoniewissenschaft und Religions-/Gemeindepädagogik evaluiert und für den Studiengang Soziale Arbeit weiterentwickelt. Zudem ist nun auch im Studiengang Soziale Arbeit ein Studium in individueller Geschwindigkeit möglich.

Einladung zur Fachtagung!

Am Ende der Projektlaufzeit sollen die nun Ergebnisse und Erfahrungen für Sie gebündelt und nutzbar gemacht werden. Deshalb laden wir Sie herzlich ein zu unserer Fachtagung

„Mach's passend!“

Bildungsaufstieg ermöglichen durch Kompetenzanrechnung und Flexibilisierung

am 14.07.2020 von 9:30 Uhr bis 16:15 Uhr im Hospitalhof in der Büchsenstraße 33 in 70174 Stuttgart.

Es erwarten Sie interessante Workshops und Vorträge von renommierten Expert*innen und viele Anregungen und Ideen für die eigene Tätigkeit oder Institution.

Blick in die Berufswelt: Was macht eigentlich



Holzwarth, Isabelle

Name, Vorname: Holzwarth, Isabelle

Alter: 27

Abschluss: Master of Arts (M. A.), Studiengang Frühkindliche Bildung und Erziehung

damaliger Studiengang: Bachelor- und Master-Studiengang Frühkindliche Bildung und Erziehung Evangelische und Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

derzeitige Position / Tätigkeit bei: Leitung einer Kindertageseinrichtung bei der Evangelischen Kirche Stuttgart und Lehrbeauftragte an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg

Toll an dem Studium an der EH war: Toll an meinem Master-Studium war, dass ich die Möglichkeit hatte, mein Wissen in verschiedenen Fachdisziplinen zu vertiefen und die Dozierenden uns in der Studienzeit unterstützt haben. Es hat mich sehr gefreut, dass mir das Studium die Möglichkeit eröffnet hat als Dozentin an der Evangelischen Hochschule zu arbeiten, um mein Wissen weiterzugeben.

Jungen Menschen rate / wünsche ich: Ich würde mich darüber freuen, wenn die Student*innen die Möglichkeit nutzen fachliche Kompetenzen an der Hochschule zu erwerben, dabei einen offenen Blick bewahren und ihr erworbenes Wissen reflektieren. Darüber hinaus empfehle ich den Student*innen vielfältige Erfahrungen in den zahlreichen Arbeitsfeldern der frühkindlichen Bildung zu sammeln.



Bis mindestens 20. April 2020 sind alle Präsenz-Veranstaltungen eingestellt.

Aktuelle Informationen auf <https://www.eh-ludwigsburg.de/weiterbildung/angebote/>

Kalendarium

Aufgrund der Beschränkungen im öffentlichen Leben derzeit verzichten wir auf die Angabe von geplanten Veranstaltungen. Wir weisen aber wie immer auf der Homepage auf öffentliche Angebote hin, siehe <https://www.eh-ludwigsburg.de/studium/informationen-und-termine/>

Drittmittel aus dem Professorinnenprogramm

Die Evangelische Hochschule Ludwigsburg konnte zum zweiten Mal mit ihrem Antrag beim Professorinnenprogramm des Bundes und der Länder überzeugen. Mit der positiven Bewertung ihres innovativen Gleichstellungskonzeptes durch das Gutachtergremium kann die Hochschule nun bis zu drei Anschubfinanzierungen für die Erstberufung von Frauen auf unbefristete W 2 Professuren erhalten, um mehr Chancengerechtigkeit an der Hochschule zu verwirklichen und um den Frauenanteil bei den Professuren zu erhöhen.

Die Anzahl der Absolvent*innen der Studiengänge an der Evangelischen Hochschule aber auch generell an Hochschulen mit vergleichbaren Studiengängen, die eine Promotion anstreben, ist im Vergleich zu Universitäten sehr gering. Dies hat zur Folge, dass nicht genügend Nachwuchswissenschaftlerinnen als Bewerberinnen für wissenschaftliche Spitzenpositionen in den für unsere Hochschule für Angewandte Wissenschaften bedeutsamen Fachdisziplinen zur Verfügung stehen. Des Weiteren ist festzustellen, dass Führungspositionen im Bereich der SAGE-Berufsfelder (SAGE: Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege sowie Bildung und Erziehung) überproportional mit Männern besetzt werden, obwohl der Frauenanteil in der Gruppe der Absolvent*innen in den SAGE-Studiengängen sehr hoch ausfällt (an unserer Hochschule im Durchschnitt ca. 80%).

Durch die Teilnahme am Professorinnenprogramm III möchte die Evangelische Hochschule Ludwigsburg diesen Entwicklungen entgegenwirken und zukünftig einen besonderen Schwerpunkt auf die intensive und strukturelle Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen sowie auf die Etablierung nachhaltiger Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in den Führungspositionen in den SAGE-Berufsfelder setzen.

You Tube Visit us on YouTube! <http://bit.ly/eh-filme>

Impressum

Herausgeber/in: Rektor Prof. Dr. Norbert Collmar
Redaktion: Ulrike Faulhaber · Fotos: © EH-Archiv/2020 Busch, Erler, Fuchs
Layout: www.active-elements.de · Druck: Ungeheuer & Ulmer
Anschriif: Evangelische Hochschule Ludwigsburg · Paulusweg 6
71638 Ludwigsburg · Fon 07141 9745-209
u.faulhaber@eh-ludwigsburg.de

Erstmals über 150 Zeugnisse an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg



Erfolgreich beendet: 156 Menschen feierten mit Familie und Freunden ihren Studienabschluss an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg.

Das Motto der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg „Mit Menschen leben und lernen“ können 156 Studierende nun ändern in „für und mit Menschen arbeiten“: Sie haben ihr Studium mit den akademischen Graden Bachelor of Arts oder Master of Arts in den Fächern Diakoniewissenschaft, Inklusive Pädagogik & Heilpädagogik, Internationale Soziale Arbeit, Pflege, Religions- und Gemeindepädagogik und Sozialer Arbeit beendet. Bei einer Feier im Forum wurden im Februar – noch ohne besondere Corona-Vorschriften – nun die Zeugnisse überreicht.



Was ist das Büro für Vielfalt?

Das Büro der Vielfalt bietet ein übergreifendes Beratungsangebot für Mitarbeitende und Studierende an. Ziel ist es, Bildungs-, Forschungs-, Arbeits- und Verwaltungsprozesse an unserer Hochschule ohne Exklusionsrisiken zu gestalten. Barrieren und Diskriminierung im Hochschulalltag sollen abgebaut und Vielfalt als Bereicherung in allen Bereichen der Hochschule erfahrbar und erlebbar gemacht werden. Zugleich geht es weiterhin darum, Geschlechterdemokratie zu erreichen und Frauen und Männer zu gleichen Teilen an der Macht zu beteiligen. Im Büro für Vielfalt arbeiten künftig die Beauftragte für Chancengleichheit (Frauen-/Gleichstellungsbeauftragte) Prof.in Dr. Heike Stammer und die Enthinderungsbeauftragte, Prof.in Dr. Simone Danz eng mit dem Beauftragten für Antidiskriminierungsfragen, Volker Kaufmann zusammen. Zusätzlich wird die jahrelange Expertise des hochschuleigenen Instituts für Antidiskriminierungs- und Diversityfragen (IAD) in den Bereichen Antidiskriminierung und Diversity und in Bezug auf alle Dimensionen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) einbezogen.

Zum Hintergrund

Der Dialog zwischen Disziplinen, Weltanschauungen und Religionen geschieht an unserer Hochschule vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Menschenbildes, das Gerechtigkeit, Solidarität, Demokratie und Versöhnung als Grundlage von Beziehungen zwischen Menschen sieht.



Staatlich anerkannte Hochschule für Angewandte Wissenschaften der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
Protestant University of Applied Sciences



„EH-Pinnwand“

→ Ausgabe April 2020

Nachrichten aus der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg

Gebäude D in Betrieb genommen

Seit Mitte Januar ist unser Ludwigsburger Campus um das Gebäude D ergänzt. Die Hochschule hat die Mieterpflichten übernommen und freut sich über die Schlüsselübergabe von Bauherr „Wohnungsbau Ludwigsburg“. Die Büros sind bezogen und erste Vorlesungen haben im Januar schon stattgefunden. Nun macht die Pandemie es schwierig die weiteren Ver-

anstaltungen, etwa bei einem Tag der Offenen Tür, zu planen. Die Einrichtung des SkillsLab als Möglichkeit der praktischen Ausbildung unserer Studierenden im Bereich Pflege ist jedoch so gut wie abgeschlossen. In der derzeitigen Lage haben wir nun Beatmungsgerät und Schutzausrüstung des SkillsLab an unsere Klinik-Kooperationspartner verliehen oder gespendet.



Herzlich willkommen

Liebe Studierende im 1. Semester, Liebe Lehrende,

ab dem 23. März war ein buntes Programm rund um Ihre ersten Tage als Studierende der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg geplant. Der weltweite Einsatz gegen die Ausbreitung des neuen Coronavirus, das die Lungenkrankheit Covid19 auslöst, hat nun alles rund um den Semesterstart verändert. Seit 18. März gibt es ausschließlich einen eingeschränkten Betrieb, die Gebäude sind für alle Personen ohne besondere Aufgabenstellung verschlossen. So sollen Kontakte und damit Ansteckungen minimiert werden.

Die Hochschule bedauert dies besonders für Sie, liebe Erstsemester, sehr. Mit diesem Brief in unserem Semestermagazin EH-Pinnwand, das wir nun mehr als sonst mit der Post verteilen werden, möchte ich daher Sie und alle Hochschulangehörigen besonders herzlich grüßen. Bewahren Sie sich Engagement, Zuversicht und eine heitere christliche Haltung. Das Rektorat dankt allen sehr herzlich, die sich in der derzeitigen schwierigen Situation für das Studienangebot der Hochschule engagieren. Ich bin mir sicher, dass viele Studierende und Mitarbeitende bereits aktiv in der Krise besondere gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, in der Nachbarschaftshilfe, im Gesundheitswesen, der Unterstützung von Landwirtschaft und und und. Ich schließe daher mit dem Segensspruch:

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2.Timotheus 1,7)

N. Collmar

Ihr Prof. Dr. Norbert Collmar, Rektor

PS. Aktuelle Nachrichten zur Pandemie finden Sie auf der Startseite unserer Homepage www.eh-ludwigsburg.de

Namen sind Nachrichten

Dr. Rolf Ahlrichs



Dr. Rolf Ahlrichs hat den Ruf an die EH für die Professur Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit und Diakonie / Jugend- und Erwachsenenbildung angenommen. Seine Arbeit nahm der Wissenschaftler zum 1. 3. 2020 auf. Herr Ahlrichs studierte Sozialpädagogik und Diakonie an der Ev. Hochschule Hamburg des Rauhen Hauses. Es folgte ein Kontaktstudium Kriminologie an der Uni Hamburg und ein Masterstudium Sozialmanagement an der Evang. Hochschule Freiburg. Anschließend promovierte er an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg zum Thema Demokratiebildung in Jugendverbänden. Seit 1997 ist Rolf Ahlrichs als haupt- und nebenberuflicher Referent in der Jugend- und Erwachsenenbildung tätig. Zuletzt war er als Studienleiter am Evang. Bildungszentrum Hospitalhof v.a. für die politische Erwachsenenbildung zuständig. Herr Ahlrichs lehrt seit 2012 in verschiedenen Modulen an der EH Ludwigsburg.

Dr. Stephanie Goeke



Zum 1. April 2020 verstärkt auch Dr. Stephanie Goeke die Lehre. Sie hat den Ruf an die Professur „Theorie und Praxis Sozialer Arbeit/Praxisforschung in der Sozialen Arbeit“ zum Sommersemester angenommen. Nach ihrem Abschluss als Diplom-Pädagogin an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz war sie in der Behindertenhilfe beschäftigt. Ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit am Pädagogischen Institut der Johannes-Gutenberg-Universität folgte 2005 der Wechsel an die Evangelische Hochschule Ludwigsburg. Aus dieser Zeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Vom Ort zum Leben zum Leben im Ort“ (2005-2008) ist sie Einigen bereits bekannt. In ihrer Dissertation widmete sie sich Empowermentprozessen von Frauen mit Behinderungserfahrung. Die letzten zehn Jahre war sie als Referentin für Soziale Arbeit und Sozialpolitik beim Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V. tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte in Forschung und Lehre liegen u unter anderem in einer gendersensiblen sozialen Arbeit, in der Gestaltung inklusiver Prozesse und sozialer Räume.

Dr. Thomas Bek



Herr Dr. Thomas Bek hat den Ruf an die EH für die Professur Ethik in der Sozialen Arbeit am Campus Reutlingen angenommen. Zur Vita: Studien der Sozialen Arbeit, Sozialen Verhaltenswissenschaften und Philosophie an der Hochschule Ravensburg-Weingarten und an der Fern-Universität Hagen. Danach: Promotion über Ansätze in der transdisziplinär verfahrenen Philosophischen Anthropologie. Zuletzt Lehrkraft für besondere Aufgaben an der RWU Ravensburg-Weingarten. Die langjährigen Lehrtätigkeiten an diversen höheren Bildungseinrichtungen und Hochschulen umfassten Methoden, Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit, Wissenschaftstheorie, Menschenbilder in Medizin und Gesellschaft, sowie allgemeine und angewandte Ethik in sozialen Berufen wie der Pflege und Sozialen Arbeit.

Bessere Bezahlung für HeilpädagogInnen gefordert

Der Vorstand des Berufs- und Fachverbands Heilpädagogik (BHP) e.V. kam zu seiner Frühjahrssitzung an die Evangelische Hochschule Ludwigsburg. Die Hochschule, an der Vorstandsmitglied Simone Danz eine Professur für Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik inne hat, hatte die Räumlichkeiten mit entsprechender Sorgfalt bezüglich der Corona-Vorschriften für zehn Teilnehmende vorbereitet.

Im Mittelpunkt der Sitzung standen unter anderem die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Tarifverhandlungen im TVÖD Sozial- und Erziehungsdienst. Der BHP fordert von den Tarifparteien eine Aufwertung der Entgeltgruppe S 9 in der Form, als das eine spürbare Unterscheidung zur Entgeltgruppe S 8b erfolgen muss, um den hinzugewinn an Kompetenzen durch eine Weiterbildung zur HeilpädagogIn auch finanziell abzubilden. Durch die aktuellen Entwicklungen um die Verbreitung des Corona Virus wurden die Verhandlungen bis auf Weiteres eingestellt.

Zudem beschäftigte sich der Vorstand des BHP intensiv mit der Überarbeitung des Berufsbildes. Ein erster Arbeitsentwurf wurde ausführlich besprochen und gemeinsam überarbeitet. Geplant ist, diesen Entwurf in den kommenden Wochen an die LandesfachgruppensprecherInnen weiterzugeben, um möglichst viele Mitglieder des Verbandes in den Prozess einzubinden. Auch enge KooperationspartnerInnen, wie die Verbände der Ausbildungsstätten und Hochschulen werden in den Prozess eingebunden.

Das neue und umfassend überarbeitete Positionspapier „Heilpädagoginnen und Heilpädagogen in der Arbeit mit alternden Menschen“ wurde im Laufe der Vorstandssitzung für die Druckfassung vorbereitet. Außerdem wurde das Projekt zur Entwicklung eines fachschuloffenen berufsbegleitenden Masterstudienganges Heilpädagogik im Rahmen der Sitzung vertieft. „Ihre Tagesordnung ist beeindruckend“, hatte Rektor Prof. Dr. Norbert Collmar in seiner Begrüßung festgestellt. Eine gute Zusammenarbeit mit Fachverbänden sei ihm wichtig. Daher freue er sich über den Besuch des Vorstandes.

An der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg (EH) studieren derzeit 1350 Menschen in Bachelor- und Masterprogrammen in den Feldern Diakonie, Pädagogik, Pflege, Religion, Soziales. 45 hauptberuflich Lehrende lehren und forschen an zwei Standorten in Ludwigwigburg (1250 Studierende) und Reutlingen (100 Studierende).

Herzlichen Glückwunsch

Wir freuen uns mit den Preisträger*innen des Wintersemesters 2019/20:

Preis des Landesbischofs

überreicht von Kirchenrat Hans-Joachim Janus

Es gab einmalig drei Auszeichnungen, weil die Arbeiten gleichwertig drei unterschiedliche Dimensionen von Kirche aufzeigen.



Anna-Lena Harsch

Bachelorstudiengang Religions- und Gemeindepädagogik
Thema: „Wie bunt ist Gottes Bund? Der Umgang evangelischer Gemeinden mit Trans*personen.“ *Betreut durch Professor Dr. Bernhard Mutschler und Prof. Dr. Katja Baur*



Sina Petschauer

Bachelorstudiengang Religions- und Gemeindepädagogik
Thema: „Wo wohnt Gott? Die Entwicklung von christlichen Himmelsvorstellungen bei RealschülerInnen der Klassenstufe 5-8.“ *Betreut durch Dr. Andrea Dietzsch (re.) und Prof. Dr. Bernhard Mutschler*

Preis der Stadt Ludwigsburg

überreicht von Renate Schmetz, Leitung Fachbereich Bildung und Familie



Julia Elben

Bachelorstudiengang Internationale Soziale Arbeit
Thema: „Peer-Projekte in der internationalen Jugendarbeit. Impulse der Zugangsstudie für die Gestaltung eines lokalen Jugendprojekts.“ *Betreut durch Professor Dr. Wolfgang Ilg und Prof. Bettina Heinrich (re.)*



Katharina Schuster

Bachelorstudiengang Diakoniewissenschaft
Thema: „Gefängnisseelsorge in einem ambivalenten Feld – eine Aufgabe für DiakonInnen?“ *Betreut durch Professor Dr. Peter Schiffer und Prof. Dr. Thomas Hörnig (re.)*

Preis des Staatsanzeigers



Elena Gnant

Bachelorstudiengang Internationale Soziale Arbeit/Double Degree Newman University Birmingham
Thema: „Social Work approaches to Environmental Justice. A case study of inclusive approaches in organic community gardening in Plymouth, England.“ *Betreut durch Professorin Dr. Melinda Madew und Prof. Jens Müller*



Thomas Winkler

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
Thema: „„Fortnite“, Einfluss eines Spiels auf das Leben Jugendlicher – eine medienpädagogische Analyse.“ *Betreut durch Professorin Dr. Katrin Schlör (re.) und Albrecht Walter.*

Professor Dr. Eckart Hammer geht in den Ruhestand



Seit 1996 hatte Eckart Hammer zunächst als Lehrbeauftragter an der Evangelischen Fachhochschule Reutlingen, dann hauptamtlich seit 1999 in der frisch fusionierten Evangelischen Hochschule in den Bereichen Soziale Gerontologie, Erwachsenenbildung, Sozialmanagement und Beratung gelehrt und geforscht, beraten und publiziert. Seine

fachlichen und didaktischen Kompetenzen stießen auf große Resonanz bei den Studierenden, unter anderem auch in der von ihm neu konzipierten Studiengangsphase. Bald nach seinem Dienstbeginn hat Prof. Hammer den Bereich Fort- und Weiterbildung weiterentwickelt und mit dem Institut für Fort- und Weiterbildung das erste Hochschulinstitut an der Evangelischen Hochschule gegründet und über 15 Jahre geleitet.

Zuletzt hat er, gemeinsam mit Prof. Jo Jerg, in fünfjähriger Aufbau- und Entwicklungsarbeit auf dem Hochschulcampus Reutlingen eine Außenstelle mit einem Studiengang Soziale Arbeit aufgebaut. Nach vielfältigen politischen Klärungen und Finanzierungs- und Infrastrukturfragen ist der Studiengang nun gefestigt: Mit dem dritten Studienjahrgang werden derzeit mehr als 110 junge Menschen von einem kompetenten Lehr- und Forschungsteam zu Fachkräften der Sozialen Arbeit ausgebildet; Diakonische und Soziale Träger, Stadt und Landkreis Reutlingen, Vertreter aus Politik und Gesellschaft unterstützen den Studiengang materiell und ideell; enge Kooperationsbeziehungen zu den Hochschulen in Reutlingen und zur regionalen Praxis haben die Soziale Arbeit am Campus Reutlingen zu einem integralen Bestandteil der Bildungs- und Soziallandschaft in der Region werden lassen.

Preis der EH-Stiftung

überreicht von Stiftungsvorstand Professorin Dr. Claudia Schulz



Henrika Hafner

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
Thema: „Geschlechterbilder in den sozialen Medien und ihre Auswirkungen auf die geschlechtliche Sozialisation Jugendlicher.“ *Betreut durch Professorin Dr. Johanna Possinger und Professorin Bettina Heinrich*

Einen bundesweiten Ruf hat sich Eckart Hammer mit seinen Forschungen, Publikationen und Vorträgen insbesondere zu „Männer & Alter(n)“ erworben. Seine Kompetenzen als Gerontologe, Berater und Erwachsenenbildner haben in vielen Projekten, Einrichtungen und Berufsbiografien nachhaltige Spuren hinterlassen. Kirchenrat Hans-Joachim Janus und EH-Rektor Professor Dr. Norbert Collmar würdigten das außerordentliche Engagement des Dozenten und zitierten in den Dankesworten aus einem aktuellen Buch des Forscher Eckart Hammer: „Das Beste kommt noch“.

Stabwechsel am Campus Reutlingen der Hochschule



Zum 1. März 2020 übernahm Professor Jo Jerg die Leitung des Campus Reutlingen der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg. Gleichzeitig ist der Sozialwissenschaftler dort wie bisher Studiengangsleiter des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit am Campus Reutlingen. Jo Jerg ist seit über 20 Jahren Dozierender der

Evangelischen Hochschule und ein Experte für Inklusionsmanagement. In den letzten Jahren lag ein Fokus seiner Lehr- und Forschungstätigkeit auf gerechte Teilhabe in Bildungsprozessen. Hier engagierte er sich neben bundes- und landesweiten Projektvorhaben in zahlreichen Projekten von Stadt und Landkreis. Zudem ist er stellvertretender Enthinderungsbeauftragter der Hochschule. Jo Jerg übernimmt die Leitung am Campus Reutlingen von Professor Dr. Eckart Hammer, der in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Blick hinter die Forschungskulisse

Forschungssemester im WiSe 2019/20

Professorin Dr. Annette Franke beschäftigte sich im Wintersemester vertieft mit:

„Abschlussbericht und Fertigstellung von Disseminationen im Rahmen des Projektes „Distance Caregiving (DiCa) - Pflege- und Hilfepotenziale über nationale Distanzen und internationale Grenzen hinweg“.

Professorin Dr. Annette Noller beschäftigte sich im Wintersemester vertieft mit zwei Forschungsschwerpunkten:

1) Publikation von Ergebnissen aus der wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation des Projekts „Implementierung ethischer Fallarbeit in der Sozialpsychiatrie“.

2) Ethische Herausforderungen im Kontext von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz